

Rache! — sie haben sich festgesetzt,
Der Däne wehrt sich bis zuletzt.
Das macht, hier sieht ein junger Leut,
Herr Lieutenant Anker*) von Schanze
zwei.
Da donnert's: „Ergieb dich, tapfres
Blut!
Ich heiße Schneider,**) und damit gut!“
Der preussische Schneider, meiner Treu,
Brach den dänischen Anker entzwei.

Und weiter, die Schanze hinein und
hinaus
Weht der Sturm mit Saus und Braus.
Die Stürmer von andern Schanzen her
Schließen sich an, immer mehr, immer
mehr;
Sie fallen tot, sie fallen wund, —
Ein Häuflein steht am Alseners Sund.

Pallisaden starren die Stürmenden an,
Sie stuzen; wer ist der rechte Mann?
Da springt von Nichten einer vor:
„Ich heiße Klinke, ich öffne das Thor!“ —
Und er reißt von der Schulter den Pul-
versack,
Schwamm darauf, als wär's eine Pfeife
Tabak.
Ein Blitz, ein Krach, — der Weg ist frei;
Gott seiner Seele gnädig sei!

Gottlob, solchen Klinken für und für
Öffnet Gott selbst die Himmelsthür.
Sieg! donnert's. Weinend die Sieger
stehn.
Da steigt es herauf aus dem Schlamm
der Trancheen;
Dreihundert sind es, dreihundert Mann;
Wer anders als Pieffe führte sie an?
Sie spielen und blasen, das ist eine
Luft;
Mitblasen die Herzen aus voller Brust;
Klarinett' und Trompete, Hoboe und
Fagott,
Sie spielen: „Nun danket alle Gott!“
Und das ganze Heer, es stimmt mit ein,
Und drüben Kerchen und Sonnenschein.

Von Schanze eins bis Schanze sechs
Ist alles dein, Wilhelmus Reg;
Von Schanze eins bis Schanze zehn,
König Wilhelm, deine Banner wehn.
Grüß euch, ihr Schanzen am Alseners
Sund!
Ihr macht das Herz uns wieder ge-
sund, —
Und durch die Lande draußen und daheim
fliegt wieder hin ein süßer Reim:
„Die Preußen sind die alten noch!
Du Tag von Düppel, lebe hoch!“

D. Merkfstoffe zur sicheren Einprägung.

1. Am 1. Februar 1864 rücken die Preußen und Oesterreicher über die Eider und eröffnen den Krieg gegen Dänemark.
2. Nach der Kanonade bei Missunde zieht Prinz Friedrich Karl mit seinem Heer bei Arnis über die Schlei, und die Dänen räumen das Danerwerk.
3. Am 18. April werden die Düppeler Schanzen nach einer längeren Belagerung erflümt.
4. Nach Ablauf eines Waffenstillstandes zwischen den kriegführenden Mächten werden Ende Juni die Feindseligkeiten nochmals begonnen, und Prinz Friedrich Karl nimmt die Insel Alsen.
5. Im Frieden von Wien am 30. Oktober 1864 werden die Herzogtümer Schleswig und Holstein nebst Lauenburg von Dänemark freigegeben.

*) und **) In Schanze Nr. II wurde der dänische Offizier Anker von dem preussischen Lieutenant Schneider nach tapferer Gegenwehr gefangen genommen. Prinz Friedrich Karl gab ihm später den Degen zurück mit den Worten: „Einem so tapferen Soldaten darf man seinen Degen nicht nehmen.“ Lieutenant Anker kam später als Kriegsgefangener nach Minden.